



Das Netzwerk vertritt die Interessen seiner Mitglieder: Das fünfköpfige Führungsteam, welches für den Runden Tisch Demenz und Pflege spricht.

BILD: RUNDER TISCH

Demenznetzwerk nimmt Fahrt auf

RUNTER TISCH: Mit fünf Sprechern breiter aufgestellt

Weinheim. Beratungen, Veranstaltungen, Kurse, Selbsthilfegruppen, die Mitarbeit in Runden Tischen – die Aktivitäten der Kooperationspartner des Demenznetzwerks RT Demenz und Pflege werden nicht weniger. Aber der Zusammenschluss aller Akteure der Pflege und der Demenzarbeit im Raum Weinheim – haupt- und ehrenamtlich – ist gut aufgestellt. Das wurde jetzt beim ersten Treffen des Runden Tisches im Saal der Stadtbibliothek klar. Vor allem organisatorisch hat die Einrichtung im Jahr 2023 einen Schritt nach vorne gemacht, nachdem die Pflegekassen dem Demenznetzwerk Fördermittel für seine Arbeit für Menschen mit Demenz bewilligt hat. Gemeinsame Aktivitäten der Kooperationspartner des Demenznetzwerks können so besser angegangen werden. Auch eine Koordinationskraft in geringfügiger Beschäftigung konnte eingestellt werden. Das ist Britta Müller-Wegner, die seit Anfang 2023 beim Verein „Leben mit Demenz“ angestellt ist und unterstützend dem Demenznetzwerk Runder Tisch Demenz und Pflege zur Verfügung steht.

Beim ersten Treffen stellte sich das Netzwerk auch bei den Aufgaben der Sprecher nun breiter auf. An der Seite der bisherigen Sprecher Dr. Andreas Marg und Christian Rupp werden künftig außerdem Tanja Eisenhauer, die Leiterin der Sozialstation Hemsbach, Simone Gaida, Pflegedienstleiterin der Katholischen Sozialstation, sowie Henning Hesselmann, der Leiter der GRN-Pflege, für den Runden Tisch sprechen. Die Einrichtung wurde schon 2011 in Weinheim gegründet, damals von Dieter Gerstner, dem spätere

ren Träger des Rolf-Engelbrecht-Preises. Gestartet ist das Netzwerk als „Runder Tisch Demenz“, später wurde daraus wegen einer erweiterten Aufgabenstellung der „Runde Tisch Demenz und Pflege“. Gemeinsam mit der Stadt und dem Ärztenetzwerk „Regiomed“ und den Therapeuten ist der Runde Tisch auch Veranstalter des Weinheimer Gesundheitstages, der alle zwei Jahre stattfindet.

Konzertlesung am Freitag, 23. Februar

Über Veranstaltungen hinaus vertritt das Netzwerk die Interessen seiner Mitglieder und sorgt für einen regelmäßigen Austausch. Dabei geht es häufig um den Arbeitsalltag in den Pflegeberufen, und darum, wie Rahmenbedingungen zu verbessern sind. Das Netzwerk arbeitet eng mit dem Runden Tisch Demografie und dem StadtseNIorenrat zusammen, der Mitglied im Netzwerk ist.

Der Förderverein Leben mit Demenz Weinheim hat als aktives Mitglied im Netzwerk auch für 2024 ein Veranstaltungsprogramm vorgesehen, das am Freitag, 23. Februar, mit einer Konzertlesung im Café Central beginnt. Dazu konnte der Förderverein die Musikerin und promovierte Diplom-Psychologin Sarah Straub gewinnen. Die Liedermacherin liest um 19 Uhr aus ihrem ersten Buch „Wie meine Großmutter ihr ICH verlor“. Einlass ist ab 18.30 Uhr und der Eintritt ist frei

Am 12. März startet der neue Demenzbegleiter-Kurs. Er geht über neun Abende bis zum 14. Mai. Momentan sind noch einige Plätze frei. In den vergan-

genen Jahren, berichtete Andreas Marg, haben schon über 15 dieser Kurse stattgefunden. Rund 300 Personen haben dabei wichtige medizinische und rechtliche Informationen gesammelt. Man lernt dabei an neun Abenden Wissenswertes über das Krankheitsbild und Diagnostik, Validation, Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Ergotherapie und Musiktherapie.

Marg berichtete außerdem über einige Selbsthilfegruppen, die der Verein begleitet. Der Bedarf sei stetig hoch, erklärte er. Der Verein organisiert auch regelmäßige Angebote für Betroffene und Angehörige, wie einen „Neurotango“-Kurs, sowie Exkursionen in Kultureinrichtungen der Region und Stammtische.

Die diesjährige Pflegekonferenz soll in einem veränderten Format stattfinden und erstmals Einrichtungen aus Hemsbach und Laudenbach einbeziehen; eine entsprechende Änderung des Einzugsgebietes wurde neu-lich vom Land bewilligt, das hierfür auch Fördergelder bewilligt hat. Überhaupt ist der Runde Tisch Demenz und Pflege auch an einer Netzwerkarbeit außerhalb von Weinheim interessiert. Darin bekräftigte jetzt Stella Ausperger vom Rhein-Neckar-Kreis die Akteure. Auch Beate Preuss vom Seniorenbüro der Stadt Viernheim bot weitere Kooperationen an. Und einen Ausblick auf 2025 gibt es auch schon: Der Gesundheitstag soll erstmals schon im Mai stattfinden und wird zum offiziellen Jahresprogramm der Heimattage gehören. *red*

i Mehr Infos unter: www.leben-mit-demenz-weinheim.de